

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Ausschuss Schule und Weiterbildung	28.11.2016
Integrationsrat	28.11.2016

Volkshochschule Köln: talentCAMPus 2016 war wieder ein Erfolg!

Der 14-tägige talentCAMPus 2016 unter Federführung der Volkshochschule Köln wurde am 21. Oktober erfolgreich abgeschlossen. Insgesamt waren 285 Kinder und Jugendliche angemeldet. Letztendlich berücksichtigt werden konnten 250 Teilnehmende. Mehr als die Hälfte kamen aus Syrien, Irak, Iran, Simbabwe, Somalia, Senegal, Kongo, Äthiopien und Afghanistan. Der prozentuale Anteil der Kinder aus osteuropäischen Ländern war deutlich niedriger als in den Vorjahren. In den beiden Herbstferienwochen wurden in Mülheim und Kalk 91 Workshops von Trommeln und Chorsingen, Schneidern, Kochen, Töpfern, Medienkompetenz, Roboter bauen und programmieren, Community Reporting, Ausdruckstanz, Tanztheater angeboten. Die Erweiterung/Vertiefung der sprachlichen, sozialen, interkulturellen Kompetenzen wurde in den Werkstätten der Talente gefördert. Hier wurden auch die vielfältigen organisierten Besuche der Museen, der Stadtbibliothek oder auch der KVB Betriebshöfe unternommen.

In diesem Jahr konnten die sehr unterschiedlichen Begabungen der Kinder und Jugendlichen besonders auch durch die MINT-Angebote besonders gefördert werden. Eine große Bereicherung war zudem, dass die Kochkurse in der Adolph-Kolping Hauptschule in Kalk stattfinden konnten. Interessanterweise haben sowohl im Koch- als auch im Nähbereich besonders viele Jungen teilgenommen. Auch in diesem Jahr wurde der talentCAMPus von städtischen Auszubildenden unterstützt. Im vergangenen Jahr waren es fünf junge Menschen und in diesem 20, die mit Sicherheit sehr unterschiedliche und wertvolle Erfahrungen sammeln konnten.

Die Kooperation der Volkshochschule mit der „Lernenden Region – Netzwerk Köln e.V.“ und dem Kommunalen Integrationszentrum hat sich bewährt. Die gute Zusammenarbeit mit dem Museumsdienst und der Stadtbibliothek wurde ebenso fortgesetzt. Es ist wünschenswert, dass das Projekt - finanziert mit Fördermitteln aus dem Programm „Kultur macht stark“ - auch im nächsten Jahr wieder umgesetzt werden kann. Die Arbeit wurde filmisch dokumentiert. Eine Präsentation im Ausschuss Schule und Weiterbildung sowie im Integrationsrat wäre möglich.

gez. Dr. Klein